

Sommerreise 2022
Bundesumweltministerin
Steffi Lemke

24.08.2022 | HAVELAUE

Naturnahe Entwicklung der „Untere Havelniederung“ in Brandenburg und Sachsen-Anhalt

© NABU IFA

Die „Untere Havelniederung“ kann als Modellprojekt für künftige Vorhaben des Bundesumweltministeriums (BMUV) im Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz dienen, denn es vereint die Renaturierung von Auen, die Wiedervernässung von Mooren und die Etablierung von Wäldern vorbildlich in einem Projekt. Die Renaturierung einer Bundeswasserstraße ist in Deutschland in dieser Dimension ohne vergleichbare Vorbilder und von beispielhafter und überregionaler Bedeutung.

Ziele des zu großen Teilen vom BMUV geförderten Vorhabens sind:

- die ökologische Verbesserung der Unteren Havelniederung zum Schutz und zur Entwicklung charakteristischer, gewässer- und auentypischer Strukturen und Funktionen
- die Optimierung der Biotopverbundfunktion zwischen Elbe und Oder
- die Entwicklung der Lebens- und Reproduktionsräume von Lebensgemeinschaften, die an Feuchtgebiete gebunden sind
- die Sicherung der Retentionspotenziale der Havelaue.

Die naturnahe Entwicklung im Fokus

Die nationale Bedeutung der Unteren Havelniederung resultiert aus den großflächigen Überschwemmungen der Aue im Winter und Frühjahr, dem Vorkommen ty-

pischer Lebensräume und Arten der Gewässer und Niederungen sowie aus der komplexen Verzahnung aquatischer, amphibischer und terrestrischer Biotope. Das Gebiet gehört neben der Elbe und der Oder zu den wenigen, noch unzerschnittenen und verkehrssarmen Flussauen Deutschlands und besitzt ein großes naturschutzfachliches Entwicklungspotenzial.

Es handelt sich um ein bedeutendes Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für Vögel. Aus botanischer Sicht sind neben Resten aueähnlicher Wälder vor allem die Stromtalwiesen mit ihren Pflanzengesellschaften prägend. Das Kerngebiet umfasst einen repräsentativen Ausschnitt einer an Gefälle armen Flussniederung des Nordostdeutschen Tieflandes mit den wesentlichen Landschaftselementen des Flusses.

So kommt das Projekt voran

Zentrales Anliegen der Umsetzungsphase (Förderphase II) und der beantragten Projektverlängerung sind rund 200 Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung des Unterlaufs der Havel und von Teilen der rezenten Aue auf einer Fließstrecke von ca. 86 Flusskilometern. Dazu sollen im Wesentlichen 71 Uferdeckwerke auf einer Gesamtlänge von 29 (bis Ende 2021 umgesetzt: 22) Kilometern entfernt, 23 (6) Altarme angeschlossen, 90 (43) Flutrinnen aktiviert und Uferverwallungen entfernt, Deiche mit einer Polderfläche von mehr als 500 Hektar rückgebaut und

175 (40) Hektar Auen- und Uferwald etabliert werden. Ein Teil der Maßnahmenflächen befindet sich im Eigentum der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Erworben werden müssen mehr als 500 private Flurstücke mit einer Fläche von 930 (730) Hektar. Das Maßnahmenkonzept berücksichtigt sowohl Naturschutzziele als auch die fortlaufende, in der Regel extensive Nutzung.

Ein Projekt mit Modellcharakter



© NABU IFA

Naturschutzfachliche, verkehrliche und wasserwirtschaftliche Ansprüche werden abgestimmt und erstmals in großem Stil bei der Renaturierung einer Bundeswasserstraße umgesetzt. Die Ausgangslage ist dabei günstig, da für die Aufrechterhaltung der Unteren Havel-Wasserstraße auf dem Streckenabschnitt des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans (NGP) keine güterverkehrliche Notwendigkeit mehr besteht. Auch im Hinblick auf das im Koalitionsvertrag für die 20. Legislaturperiode vereinbarte Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz sowie für das laufende Bundesprogramm „Blaues Band“ kann das Gewässerrandstreifenprojekt „Untere Havelniederung“ Modellcharakter besitzen.

Seit 2015 wurden im Einvernehmen mit den Eigentümern und Nutzern bereits zahlreiche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Der NABU wird als fachlich versierter und verlässlicher Akteur in der Region wahrgenommen. Die Akzeptanz in der Region und die Zusammenarbeit des Projektträgers mit den zuständigen Behörden sind wichtige Voraussetzungen für die Umsetzung weiterer umfangreicher Maßnahmen im Fördergebiet.

Eckdaten zum Projekt

• Projektträger:	Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU)
• Größe Kerngebiet:	9.000 Hektar
• Projektlaufzeit:	
Phase I (Planung):	2005 bis 2009
Phase II (Umsetzung):	2009 bis 2025 beantragte Verlängerung bis 2033
• Gesamtausgaben:	
Phase I (Planung):	2,1 Millionen Euro
Phase II (Umsetzung):	38,5 Millionen Euro (nach Abzug der Projekteinnahmen)
• Folgeantrag:	28,5 Millionen Euro für den Zeitraum 2022-2033
• Ausgaben /Finanzierung:	
Bundesanteil:	28,88 Millionen Euro (75%)
Anteil Land BB:	4,24 Millionen Euro (11%)
Anteil Land ST:	2,70 Millionen Euro (7%)
Trägeranteil:	2,70 Millionen Euro (7%)